



OBEN: Die drei Landwirte Friedrich Helmke, Henning Pfeiffer und Jan Kaiser (hinten, Mitte; in Grün) mit einer Gruppe Blühpaten, die per Shuttle zum Feld gefahren wurden.  
RECHTS: Familie Zimbmann ist von der Idee der Blühpatenschaft begeistert und informierte sich beim Blühfest.

Fotos: bms



## Ein grandioser Erfolg

„Lass es blühen“ –  
Erstes Blühfest zeigt:  
Immer mehr  
Verbraucher setzen  
sich für den Erhalt der  
Umwelt ein

VON MONA BEHN

Mehr als 275 Blühpaten machen mit, rund 350 Ar wurden als Blühfläche angelegt und über 400 Besucher hatten sich beim ersten Blühfest im Handwerksmuseum Suhlendorf jetzt eingefunden – kommen Ihnen diese Stichworte bekannt vor, liebe Leser? Sie erinnern sich, im Mai hatten wir Ihnen die Aktion „Lass es blühen“ der drei Land-

wirte Friedrich Helmke, Henning Pfeiffer und Jan Kaiser vorgestellt, nun möchten wir das Ergebnis präsentieren – ein Ergebnis, das von so viel Erfolg gekrönt ist, dank Ihrem Engagement.

Viele, viele Blühpaten waren gekommen, um einmal aus der Nähe zu sehen, wofür ihre 50 Euro eingesetzt wurden. Mit dem Shuttle konnten die Besucher auch den Hof Helmke und natürlich eine von mehreren Blühflächen in Augenschein nehmen, außerdem hatten sie die Möglichkeit, sich an der Blühfläche kennenzulernen und auszutauschen. Das Feld stand in voller Blühpracht, Sommerweizen, Sonnenblumen, Leinendotter, Buchweizen, Bitterlupinen und vieles mehr ließ eintauchen in die Farben des Sommers – auch

ein Insektenhotel zog das Interesse der Besucher auf sich.

Mit von der Partie war auch Familie Zimbmann, sie hatte von der Aktion im Radio gehört und es stand sofort für sie fest: „Da machen wir mit.“ Und so lauschen nicht nur Lucas und Amelie den Erklärungen der Landwirte am Blühfeld, auch die Eltern Manuela und Jakob Zimbmann erfahren hier Zusammenhänge, die ihnen vorher weniger bekannt waren.

„Schon seit über zehn Jahren gibt es bei uns überall Blühstreifen, um die regionale Artenvielfalt zu stärken und zu erhalten. Naturschutz kann klein anfangen, jetzt wollen wir noch mehr daraus machen. Denn Bienen, Hummeln und viele andere Insekten sind überlebenswichtig für unser Ökosystem und somit für die Nahrungsmittelproduktion“, sagt Friedrich Helmke.

Doch allein schaffen die Landwirte es nicht. Für die Blühflächen verzichten sie auf den Anbau und die Ernte von Kartoffeln, Getreide, Zuckerrüben und mehr. Auch EU-Ausgleichszahlungen nehmen sie für die Flächen bewusst nicht in Anspruch. Deshalb brauchen sie die Unterstützung von Blühpaten: „Wem die Natur und Artenvielfalt genauso wichtig ist wie uns, sollte sich am Blühpaten-Projekt beteiligen und so gemeinsam mit uns Bienen und andere heimische Insekten schützen helfen, so die drei Landwirte.“

Das Bundesumweltministerium und das Umweltbundesamt lassen seit 1996 alle zwei Jahre die Bürger in einer repräsentativen Umfrage nach ihren Einschätzungen zum Zustand der Umwelt und auch zu ihrem eigenen umweltrelevanten Verhalten befragen. Die neueste Studie

zum Umweltbewusstsein zeigt: Immer mehr Menschen setzen sich mit den Fragen des Umwelt- und Klimaschutzes auseinander – und Blühpaten schaffen neuen Lebensraum am Ackerrand, ein Engagement, das mit überschaubar

„Unseren Nachkommen die Chance auf eine intakte Umwelt zu geben, das ist für mich die Botschaft, die die Blühpatenschaften haben“, sagt Silke Wecker, die nicht lange überlegen musste, an der Aktion teilzunehmen.

Auf dem Hof Helmke wurde beim ersten Blühfest schließlich gezeigt und erklärt wie Landwirtschaft im Detail funktioniert, zum Beispiel mit Anschauungsobjekten wie Spritze/Pflanzenschutz, Beregnung, Drilltechnik, Gülletechnik und ein Kartoffelroder. Als Dankeschön zum Mitnehmen gab es für jeden Blühpaten ein Glas mit Honig.

Ihre Intention, Gutes für die Umwelt zu tun, ist also beim Verbraucher angekommen. Erwachsene sowie Kinder setzen sich gemeinsam mit den drei Landwirten für den Erhalt der Natur zum Wohl der Umwelt ein: „Wir sind total begeistert von dem großen Interesse an unserer Blühaktion. Das sie so rasant gestartet ist – einfach toll“, freuen sich Helmke, Kaiser und Pfeiffer.

Übrigens: Die Blüte auf den Feldern dauert bis zum Herbst, Patenschaften für das kommende Jahr können bereits jetzt übernommen werden.

### GUT ZU WISSEN Bienen und Insekten schützen

Blühpaten zu werden ist ganz einfach und gleichzeitig sehr wirkungsvoll. Mit Ihrem Beitrag sorgen Sie dafür, dass Bienen und Insekten geschützt werden und dadurch die Landwirtschaft weiterhin Nahrungsmittel für uns alle hervorbringt.

Ob Sie mit einmalig 50 Euro für ein Ar (100 qm) Biene weide schützen oder ob Sie viel mehr Fläche für die Bienen reservieren möchten – alles ist möglich. Wenn unsere eigenen Flächen nicht ausreichen, kooperieren wir mit anderen Landwirten und nehmen weitere Flächen dazu. Wenn Sie sich als Firma für eine Blühpatenschaft entscheiden, können Sie guten Gewissens auch Ihren Kunden von diesem verantwortungsvollen Engagement erzählen.

Mehr Infos zum Projekt und zum Blühfest gibt es hier: [www.lass-es-bluehen.de](http://www.lass-es-bluehen.de)



Publikumsmagnet: Das Insektenhotel zog die Besucher in seinen Bann.

350

Ar Blühfläche

barem Einsatz sofort an der richtigen Stelle ansetzt. Die Herausforderungen des Umwelt- und Klimaschutzes sind für die Menschen in Deutschland bedeutsamer geworden. Insbesondere in den Bereichen Energie, Landwirtschaft, Städtebau und Verkehr sollten Umwelt- und Klimaschutz eine größere Rolle spielen ist die Ansicht der Verbraucher.

### SVEN HANSEN Wasser- und Brunnenbautechnik Erdwärmbohrungen

Beratung und Ausführung aus einer Hand – wir bieten sachlich fundierte Komplett-Lösungen vom Fachmann.



Wir gehen für Sie in die Tiefe.  
Rosenfelder Weg 20, 21378 Neesau, T 05850 278  
[www.hansen-brunnenbau.de](http://www.hansen-brunnenbau.de)